

NACHHALTIGKEITSLEITBILD und NACHHALTIGKEITSKONZEPT November 2016

Beschlussfassung in der 63. Aufsichtsratssitzung
am 28. November 2016

BUAK
BETRIEBLICHE VORSORGEKASSE GESMBH

Leitzahl 71900
71910

INHALT

DAS NACHHALTIGKEITSLEITBILD DER BUAk BETRIEBLICHE VORSORGEKASSE	2
WARUM NACHHALTIGE VERANLAGUNG?	2
WAS HEIßT NACHHALTIGE VERANLAGUNG FÜR DIE BUAk BETRIEBLICHE VORSORGEKASSE?	2
WER SIND UNSERE ANSPRUCHSGRUPPEN?	2
KUNDINNEN	3
MITARBEITERINNEN	3
GESELLSCHAFT	3
UMWELT	3
DIE UMSETZUNG EINES SRI-KONZEPTS MIT AMUNDI ASSET MANAGEMENT	4
DIE ESG-ANALYSEMETHODE FÜR UNTERNEHMEN	5
UMFANG DER ANALYSE	7
DATENQUALITÄTSKONTROLLE	7
UNTERNEHMENSENGAGEMENT	8
PHILOSOPHIE	8
AUSFÜHRLICHES ENGAGEMENTVERFAHREN	8
DIE ESG-ANALYSEMETHODE FÜR STAATSANLEIHEN	10
IMMOBILIEN	11
ALTERNATIVE INVESTMENTS	11
UMSETZUNG DES NACHHALTIGKEITSKONZEPTS IN DER BUAk-BVK	11
MONITORING / BERICHTSWESEN	11
ANLAGEBEIRAT	11
ZUSAMMENARBEIT MIT DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR UMWELT UND TECHNIK (ÖGUT)	12
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ALS PROZESS	12

WER SIND WIR?

Die **Betriebliche Vorsorgekasse** der **Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK)**, wurde im Zuge der Gesetzgebung der neuen Abfertigungsregelung in der Gesellschaftsform einer GesmbH gegründet. In den 14 Eckpunkten der Sozialpartnereinigung zur „Abfertigung NEU – Betriebliche Mitarbeitervorsorge“ wurde zum Ausdruck gebracht, dass auch in der Bauwirtschaft das neue Abfertigungsmodell Anwendung finden und die BUAK für alte und neue Arbeitsverhältnisse zuständig sein wird. Wir stehen jedoch prinzipiell Betrieben aus allen Branchen, über den Kernbereich der Bauwirtschaft hinaus, offen. Die BUAK ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Nähe der Tochtergesellschaft zur öffentlich-rechtlichen Einrichtung der BUAK wurde nicht verschwiegen, sondern ganz im Gegenteil der Vorrang der positiven Dienstleistungserbringung vor anderen Zielsetzungen als Pluspunkt hervorgehoben. Die Betriebliche Vorsorgekasse der BUAK baut damit auf dem Image der BUAK als verlässliche Partnerin der Baubetriebe und der ArbeitnehmerInnen auf.

WAS MACHEN WIR?

Unser Hauptgeschäft ist eine **treuhändische Funktion in der Verwaltung von Abfertigungsbeiträgen**. Dabei haben wir auf die Sicherheit, die Rentabilität und den **Bedarf an flüssigen Mitteln** Bedacht zu nehmen. Die gesetzlichen Veranlagungsmöglichkeiten waren ausschlaggebend dafür, dass wir die Veranlagungen der Gelder der Veranlagungsgemeinschaft ausgelagert haben. Beauftragt wurde die **Amundi Austria GmbH**. Allgemein ist unsere Veranlagungspolitik eine vorsichtige und konservative.

DAS NACHHALTIGKEITSLEITBILD DER BUAK BETRIEBLICHE VORSORGEKASSE

Wir, die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH (BUAK-BVK), haben uns dazu entschlossen, unser Unternehmen und unser damit verbundenes Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten. Dies gilt sowohl für den Umgang mit unseren KundInnen und MitarbeiterInnen sowie für eine nachhaltige Veranlagungspolitik im Interesse unserer KundInnen.

WARUM NACHHALTIGE VERANLAGUNG?

Wir tragen als Treuhänder die Verantwortung für eine langfristig ertragreiche Veranlagung der uns übertragenen Gelder. Wir sind davon überzeugt, dass sich nachhaltiges Agieren eines Unternehmens oder eines Staates positiv auf die langfristigen Erträge auswirkt. In diesem Sinne bildet die ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit eine Einheit mit der ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit.

Im Interesse unserer KundInnen sehen wir in einem nachhaltigen Investment auch einen positiven Beitrag zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit.

WAS HEIßT NACHHALTIGE VERANLAGUNG FÜR DIE BUAK BETRIEBLICHE VORSORGEKASSE?

Wir verfolgen eine Veranlagungspolitik, die sich an Prinzipien der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit orientiert. Im Mittelpunkt steht die ökonomische Dimension, das heißt die Ertragskraft, Sicherheit und Liquidität der Veranlagung, unter Einbeziehung der ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit. Das Konzept der nachhaltigen Veranlagung der BUAK-BVK folgt der Erkenntnis, dass ökonomische, soziale und ökologische Faktoren in einer positiven Wechselbeziehung stehen, die es zu berücksichtigen gilt.

Nachhaltigkeit ist für uns – gemäß dem Bericht der „World Commission for Environment and Development“ der Vereinten Nationen „Our Common Future“ - eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

Wir sind der Überzeugung, dass der von uns gewählte Nachhaltigkeitsansatz weder zu Mehrkosten noch zu Performancenachteilen führt. Vielmehr unterstützt die BUAK-BVK durch ihr nachhaltiges Investment Unternehmen, die sich ebenfalls an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientieren und trägt so zu deren wirtschaftlichem Erfolg bei.

WER SIND UNSERE ANSPRUCHSGRUPPEN?

Wie jedes Unternehmen sind wir mit einer Reihe von Anspruchsgruppen konfrontiert, denen wir mit unserer Geschäftstätigkeit in unterschiedlicher Weise verpflichtet sind. Wir möchten unsere

Zielvorstellungen unserer Handlungsfelder im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung formulieren und entsprechend kommunizieren. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser Vorgehensweise den Anforderungen unserer Anspruchsgruppen bestmöglich gerecht werden und so ihren Wünschen entgegenkommen können. Es ist eine Verpflichtung für unser Unternehmen, dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung nicht nur in unserer Anlagepolitik, sondern auch in unserem eigenen Agieren gerecht zu werden.

KUNDINNEN

Unsere KundInnen sind die ArbeitgeberInnen und Selbständigen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, und deren MitarbeiterInnen, die Anwartschaftsberechtigten. Diesen sind wir mit einer sicheren und ertragreichen Veranlagung verpflichtet. Wir haben stets bei der weiteren Realisierung der nachhaltigen Veranlagungspolitik die Kosten und die finanziellen Auswirkungen der Verfolgung unserer Veranlagungspolitik im Auge. Wir werden weitere Überlegungen und Aktivitäten zur Informationspolitik verfolgen, um unseren KundInnen bzw. zukünftigen InteressentInnen den Stellenwert des Themas „Nachhaltigkeit in der Veranlagungspolitik der BUAK-BVK“ noch transparenter und umfassender vermitteln zu können.

Die Transparenz unseres Agierens für unsere KundInnen ist für die BUAK-BVK von besonderer Bedeutung. In diesem Sinne pflegen wir gegenüber unseren KundInnen eine möglichst aktive Form der Information.

MITARBEITERINNEN

Unsere MitarbeiterInnen, ihre Kenntnisse und ihre Erfahrungen sind unser wichtigstes Kapital. Wir laden sie ein, ihre Ideen und Anregungen aktiv in das Unternehmen einzubringen. Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen sind selbstverständlicher Teil unserer Unternehmenskultur. Wir sind uns bewusst, dass Investitionen in unsere MitarbeiterInnen Investitionen in die Zukunft darstellen.

GESELLSCHAFT

Wir bewegen uns mit der neuen Abfertigungsregelung auf dem Gebiet der betrieblichen Altersvorsorge und haben damit eine erfolgreiche und interessante Entwicklung begonnen. Wir gehen davon aus, dass sich der Entwicklungsprozess im Bereich Nachhaltigkeit bzw. nachhaltige Veranlagung dynamisch gestalten wird und dass die aktive Auseinandersetzung mit diesem Thema zu einer Sensibilisierung bei diesem für Betriebliche Vorsorgekassen so wichtigen Thema geführt hat. Gleichzeitig ist es unseres Erachtens für die gesellschaftliche Akzeptanz von großer Bedeutung, dass sich eine nachhaltige Veranlagung mittel- und langfristig auch wirtschaftlich rentiert, wovon wir aber überzeugt sind.

UMWELT

Unsere Geschäftsaktivitäten sind eingebettet in unsere Umwelt. Wir sind überzeugt, dass eine prosperierende Wirtschaft nur dauerhaft möglich ist, wenn wir im Einklang mit unserer Umwelt unseren wirtschaftlichen Aktivitäten nachgehen. Mit unserer Beschaffungspolitik sowie Veranlagung, die sich explizit nach nachhaltigen Kriterien ausrichtet, fördern wir bewusst Unternehmen, die sozial und ökologisch verträglich agieren und unseren diesbezüglichen Anforderungen entsprechen. Wir sind überzeugt, dass eine nachhaltige Veranlagungspolitik dazu beiträgt, die Wirtschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung umzugestalten. Damit nehmen wir die Verantwortung für uns und für die kommenden Generationen wahr.

DIE UMSETZUNG EINES SRI-KONZEPTS MIT AMUNDI ASSET MANAGEMENT

Die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH (BUAK-BVK) verfolgt eine Veranlagungspolitik, die sich an Prinzipien der Nachhaltigkeit orientiert, soweit dadurch den Zielsetzungen der Ertragskraft, Sicherheit und Liquidität Rechnung getragen wird.

Wir entsprechen damit einer Arbeitnehmerforderung nach Qualität und Nachhaltigkeit.

Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung folgt der Erkenntnis, dass ökonomische, soziale und ökologische Faktoren in einer Wechselbeziehung stehen.

Die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes im Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft (VG) berücksichtigt die speziellen Gegebenheiten des internationalen Investmentfondsmarktes einerseits und die strategische Asset Allocation der VG andererseits, deren Vermögen in zwei eigens eingerichteten Dachfonds, dem Amundi Spezial 27 und dem Amundi Spezial 27/HTM, veranlagt ist.

Vorgegebene Bandbreiten für die Asset Allocation des Dachfonds Spezial 27:

- überwiegender Anteil von Anleihen (-fonds) und Euro-Geldmarktwerten
- max. 20 % internationale Aktien (-fonds) → mittelfristig 15 %
- max. 10 % Immobilien, mittelfristig maximal 5 % → zum derzeitigen Zeitpunkt sind jedoch keine Investitionen in Immobilien geplant
- max. 5 % Alternative Investments → interne Grenze max. 2 % in ein einzelnes Produkt
- max. 15 % Fremdwährungsrisiko bezogen auf das Gesamtvermögen

Das Fondsmanagement wurde an die Kapitalanlagegesellschaft **Amundi Austria GmbH** ausgelagert. Bei den Anleiheninvestments kommen daher in erster Linie Publikumsfonds der Amundi Austria zum Einsatz. Der Investmentfonds Amundi Spezial 27/HTM ist ausschließlich in bis zur Endfälligkeit gehaltenen Einzelanleihen mit guter Bonität investiert.

In Bezug auf die Nachhaltigkeit unserer Veranlagung haben wir mit Amundi einen kompetenten Partner gewählt. Bei Amundi ist ein großes Team mit 15 SRI-Analysten für den Nachhaltigkeitsbereich betraut. Bereits seit 2003 gibt es einen eigenen SRI-Bereich, dadurch kann bereits auf eine langjährige Erfahrung aufgebaut werden.

Das Konzept von Amundi bezüglich sozial verantwortlichen Investitionen (Socially Responsible Investment – SRI) beruht auf Analysen zu den **drei Themenbereichen Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – ESG)**. Dabei erfolgt eine Ratingvergabe von A bis G für ca. 4.600 Unternehmen und Staaten, es kommt zu einer Exklusion von problematischen Geschäftsfeldern (z.B.: Atomenergie, Waffen, Pornografie, Glückspiel, Alkohol, Tabak, Gentechnik, Pelze) bzw. von problematischen Geschäftspraktiken (z.B.: Kinderarbeit und Zwangsarbeit, Verstöße gegen Arbeits- und Menschenrechte, Umweltschädliches Verhalten, Tierversuche und Korruption). Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt eine ausführliche Darstellung des **ESG-Konzepts von Amundi**.

DIE ESG-ANALYSEMETHODE FÜR UNTERNEHMEN

Um ESG-Ratings bereitzustellen wird ein sogenannter „Best-in-Class“-Ansatz verwendet, bei dem Aktien desselben Sektors miteinander verglichen werden. Unternehmen werden auf einer siebenstufigen Skala von A bis G bewertet. Die extra-finanzielle Analyse besteht aus drei Schritten: Voranalyse, Analyse und Nachanalyse.

1. Schritt: Voranalyse

In diesem Schritt werden sektorspezifische Probleme ermittelt, die Kriterien in jedem Sektor gewichtet und Datenquellen ausgewählt. Vor der Analyse einer Aktie werden daher jede der Dimensionen E, S und G in mehrere Kriterien aufgeteilt:

- **15 allgemeine Kriterien**, die jeden Sektor betreffen können: Zum Beispiel Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen bei den Umweltkriterien, Gesundheit und Sicherheit bei sozialen Kriterien, Unabhängigkeit des Vorstands bei den Kriterien zur Unternehmensführung.
- **22 sektorspezifische Kriterien**: zum Beispiel grüne Fahrzeuge (Automobilindustrie), grüne Chemie (Chemieindustrie), Zugang zu Medikamenten (Pharmaprodukte).

Das ESG-Rating ist der gewichtete Durchschnitt der einzelnen Ratings von E, S und G. Die Gewichtung hängt von der Branche des Unternehmens ab. Die Auswahl der Kriterien und die entsprechende Gewichtung werden durch die Arbeit der extra-finanziellen Analysten festgelegt und mit Hilfe einer Methodik von „Leistungsvektoren“ bestimmt. Dies kann jedoch an alle Anforderungen des Kunden angepasst werden.

Sobald die Kriterien für die zu analysierenden Sektoren aufgestellt wurden, werden diese gewichtet. Die Gewichtungen für alle relevanten Kriterien werden in dieser Phase festgelegt. Die Gewichtungen spiegeln vor allem die Expertise der acht extra-finanziellen Datenlieferanten wider, die aus folgenden Gründen ausgewählt wurden:

- der Detailgrad des Referenzrahmens, der für die Analyse verwendet wird
- den Analysebereich
- die Qualität ihrer Analyse und ihre Fähigkeit, ihre Ratings zu begründen
- ihre Fähigkeit, schnell auf neue Informationen zu reagieren

Es wurden acht externe Dienstleister ausgewählt, da deren qualitativ hochwertige Methoden jene von Amundi weiter ergänzen.

Vier dieser Dienstleister - SUSTAINALYTICS, MSCI (früher bekannt als RiskMetrics/Innovest), Vigeo und Oeko - erstellen allgemeine Ratings. GMI (Governance Metrics International) ist spezialisiert auf Unternehmensführung, zwei weitere Dienstleister - Factiva und RepRisk - verfolgen kontroverse Branchen. Der achte Dienstleister - Ethix - ermittelt Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf von Tretminen und Streubomben beteiligt sind.

2. Schritt: Analyse

a) Entwicklung eines Tools zur Verarbeitung und Analyse von ESG-Daten

Mit Hilfe dieses Tools lassen sich Daten von extra-finanziellen Rating-Agenturen sicherstellen und vergleichbar machen. Ebenso ist es möglich Bewertungen zu berechnen, Warnmeldungen zu erstellen, falls Daten unzureichend, veraltet oder widersprüchlich sind. Darüber hinaus erlaubt das Tool die Integration der ESG-Unternehmensbewertung sowie die Anwendung des ESG-Wertes eines Emittenten auf alle zugrundeliegenden Emissionen.

Das Tool stellt die Schnittstelle zum Management Tool dar, um eine Sicherstellung der ESG-Daten in den Datenbanken und Programmen des klassischen Managements zu gewährleisten. Die Entwicklung des Tools erfolgte auf Grundlage einer detaillierten Liste von etwa 40 Kriterien.

Jegliche Änderungen am Tool werden aufgezeichnet, damit Verlauf und Logik der Entscheidungen der Analysten nachvollzogen werden können.

Die Analyse besteht aus:

- der Bestätigung der vom Tool berechneten Ratings;
- der Entscheidung zu den Fällen mit abweichenden Daten;
- Regeln zu Aktien, die auf Antrag des Fondsmanagers nicht kontrolliert werden;
- Entscheidungen zu Ratings für Unternehmen, die eine durchschnittliche Bewertung erhalten, obwohl sie bei einem Kriterium sehr schlecht abschneiden.

Die Analysten betreiben ebenfalls einen regelmäßigen Informationsaustausch mit anderen Unternehmern und Stakeholdern.

b) Ein qualitativer und komplementärer Ansatz

Zusätzlich zur automatischen Bewertungsberechnung und den SRI-Werten wird eine aktive, ausführliche Analyse von über 300 Aktien durchgeführt.

Um einen Analysebericht erstellen zu können, werden diese Aktien einer gründlichen Analyse durch das Analyseteam unterzogen.

Nach Anfrage durch die Fondsmanager können die Teammitglieder ebenfalls Unternehmen analysieren, die von den Datendienstleistern nicht bewertet wurden. Bis heute wurden Analysen zu etwa 40 Aktien durch Amundis extra-finanzielles Analyseteam eingeleitet.

c) Transparenz in der Begründung von Ratings

Das Berechnungsprogramm gewährleistet absolute Transparenz. Das ESG-Rating eines Wertes kann über einen Entscheidungsablauf selbst, basierend auf den Werten aus den verschiedenen Kriterien der Referenztafel, begründet werden. Durch den Ablauf kann Amundi außerdem den Beitrag der verschiedenen Dienstleister zum endgültigen Rating ermitteln und so einen sofortigen Überblick über die Übereinstimmung zwischen den verschiedenen Dienstleistern erhalten.

Alle vom extra-finanziellen Analyseteam erstellten qualitativen Informationen werden über das Tool Sharepoint-Eureka geteilt.

3. Schritt: Nachanalyse

Die Nachanalyse basiert auf der Expertise des quantitativen Analyseteams und dient dazu:

- die Gründe für die markanteste Bewertung unter den Aktien zu ermitteln und zu verstehen;
- den Rating-Berechnungsalgorithmus zu verfeinern und sicherzustellen, dass ein Kontrollpfad der Berechnung erhalten bleibt;
- zusammen mit den Managementteams die Aktien mit den am weitesten nach oben oder unten von Durchschnitt abweichenden Leistungen auf möglicherweise extra-finanzielle Ursachen zu untersuchen. So können Analysten diejenigen ESG-Kriterien erkennen, die Leistungsvektoren sind;
- Tendenzen analysieren (Marktkapitalisierung, Land, usw.) und sie wo nötig anpassen;
- sektorspezifische Kriteriengewichtungen überdenken und so die Voranalyse-Phase verbessern.

Diese Analyseart wird nach Sektor, Kriterien oder geographischer Region durchgeführt.

UMFANG DER ANALYSE

Es werden mehr als 4000 börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen weltweit analysiert und diese Analysen werden danach zusammengefasst. Von diesem Bereich von 4000 Unternehmen werden aktiv 300 Unternehmen analysiert. In Folge eines Unternehmensbesuchs wird ein Informationsblatt erstellt und manchmal Verbesserungsziele aufgestellt. Von den ausgewählten 300 Unternehmen, werden 100 davon von Finanzanalysten und Fondsmanager besucht. Danach werden branchen- und thematische Studien für Fondsmanager und Kunden erstellt. Ebenso ist die Überprüfung und Erstellung von spezifischen Kundenrichtlinien, sowie von extra-finanziellen Berichten für Fonds und Mandate notwendig.

DATENQUALITÄTSKONTROLLE

Die Qualitätskontrolle erfolgt auf zwei Kontrollebenen:

1. Erste Kontrollebene – IT-Ebene

Auf IT-Ebene erfolgt die Qualitätskontrolle über die von Dienstleistern bereitgestellten Dateien, indem die Inhalte und die Formate der bereitgestellten Dateien kontrolliert werden. Die Kontrolle der Inhalte erfolgt über ein Tool, welches eine automatische Meldung erstellt, wenn die Bewertungen älter als 18 Monate sind. Die Kontrolle des Formats erfolgt über ISIN-Codes. Diese müssen aktuell sein, genau zu einem Instrument passen und müssen für die Bewertung relevant und im korrekten Format sein.

2. Zweite Kontrollebene - Unternehmensebene

Das Tool gewährleistet die Qualität der Kriterienintegration und der Bewertung. Es wird vor allem verwendet, um fehlende Kriterien und nicht signifikante oder abweichende Bewertungen zu erkennen. Diese Meldungen erfordern dann eine Intervention durch Mitglieder des Analyseteams. Es werden mehrere Qualitätskontrollen durchgeführt, wie die Stabilität des Analyseumfangs und die Analyse der Umschlagshäufigkeit. Unternehmen die eine Eigendynamik außerhalb der Diagonale entwickelt haben werden durch das Analyseteam überprüft.

UNTERNEHMENSENGAGEMENT

PHILOSOPHIE

Die Investmentstrategien der Amundi Austria GmbH basieren auf mehreren Grundsätzen, zum Beispiel der Förderung der Achtung von internationalen Konventionen zu Menschenrechten, der Internationalen Arbeitsorganisation und der Umwelt, sowie der Unterstützung eines Modells für verantwortungsbewusste und nachhaltige soziale Entwicklung. Es werden Unternehmen und Länder mit einem unangemessenen Verhalten aus der Investmentstrategie ausgeschlossen:

- Unternehmen, die diese Konventionen wiederholt verletzen, ohne angemessene Korrekturmaßnahmen zu ergreifen;
- Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf von Tretrminen und Streubomben (Ausschluss durch die Ratifizierung der Ottawa- und Oslo-Konventionen durch Frankreich) sowie chemischen, biologischen und mit Uran angereicherten Waffen beteiligt sind.

Darüber hinaus auch Länder, die systematisch und vorsätzlich Menschenrechte verletzen und sich der schlimmsten Verbrechen schuldig machen: Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Der Ausschluss von Aktien aus Fonds muss jedoch eine Ausnahme bleiben. Es ist häufig eine unangemessene Reaktion. Zwei Dinge wurden in diesem Zusammenhang von der Amundi Asset Management festgestellt:

- Unternehmen ändern ihre Umwelt nachhaltig und müssen manchmal mit widersprüchlichen Interessen umgehen. Unter diesen Umständen können sie mehr oder weniger starken Auseinandersetzungen gegenüberstehen. Der Ausschluss sollte daher nur in extremen Fällen erfolgen.
- Wenn man nicht länger Anteilseigner ist, verliert man den Einfluss auf das Unternehmen.

Die Amundi Asset Management bevorzugt es daher, einen Dialog mit den Unternehmen in einem Engagementverfahren zu führen. Durch dieses Engagementverfahren werden die ESG-Kriterien stärker in Amundis Investmentmanagement eingebunden.

AUSFÜHRLICHES ENGAGEMENTVERFAHREN

Das Engagement bei Unternehmen findet in drei Formen statt:

1. Engagement zur Beeinflussung

Dies besteht aus Treffen mit Unternehmen zur Beeinflussung ihrer Praktiken. Dieser Dialog kann auf viele Arten erfolgen:

- Empfehlungen, die während Besprechungen mit Unternehmen gemacht werden

Die Empfehlungen betreffen bereichsübergreifende Themen, die in der Branche des Unternehmens üblich sind. Sie unterstreichen die Best Practices und messen den Fortschritt der Unternehmen auf einer Skala von Erfolgsindikatoren, die von dem extra-finanziellen Analysten festgelegt wurden.

- Gespräche mit den kontroversesten Unternehmen

Die Unternehmen werden über ein Kontrollsystem ermittelt, das Analysten Zugang zu zielorientierten Medienquellen für spezifische, extra-finanzielle Themen gewährt.

Die Schwere der Kontroverse wird festgelegt durch die Analyse:

- des Schweregrades von Personen- oder Umweltschäden
- des wiederholten Vorkommens der Kontroverse

Die Glaubwürdigkeit der Informationsquellen wird dabei besonders sorgfältig analysiert.

Der Dialog ist daher darauf ausgerichtet, den kontroversesten Unternehmenspraktiken ein Ende zu bereiten. Der Dialog wird als produktiv angesehen, wenn:

- das Unternehmen seine Entschlossenheit zeigt, etwas zu ändern;
- es Korrekturmaßnahmen vornimmt;
- es angemessene Maßnahmen umsetzt, um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen;
- die Vorgehensweise von einer unabhängigen Drittpartei zertifiziert wird.

Der Dialog wird als unproduktiv angesehen, wenn:

- das Unternehmen keine Maßnahmen ergreift;
- das Unternehmen die kontroverse Aktivität fortsetzt;
- Amundi zu dem Schluss kommt, dass Amundi keinen Einfluss auf das Unternehmen hat.

In diesem Fall kann die Engagementpolitik zu einem Ausschluss der Aktien führen (normative Ausschlusspolitik).

- **Kollektive Initiativen** sammeln Investoren, um ein Unternehmen oder eine Reihe von Unternehmen zu zielgerichteten Themen wie Klimawandel, Wasser, Gesundheit, Abholzung usw. zu beeinflussen.

2. Datensammlung für Ratingzwecke

In diesem Rahmen sind Unternehmensversammlungen auf die Feinabstimmung ihres ESG-Ratings ausgerichtet.

Mit der Unterstützung von acht Lieferanten von extra-finanziellen Daten erstellt Amundi Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsratings (ESG) für mehr als 4000 Emittenten.

3. Abstimmungen bei der Hauptversammlung und Gespräche vor der Versammlung

- **Abstimmung:** das Corporate Governance Team stimmt systematisch auf der Hauptversammlung von französischen Unternehmen oder von Unternehmen, bei denen Amundi mehr als 0,05% des Kapitals hält, ab, d. h. etwa 2000 Hauptversammlungen im Jahr.

- **Dialog vor der Versammlung:** Amundi hat ein formalisiertes Dialogsystem eingeführt, um Unternehmen von ihrer Stimmabsicht zu informieren, um einen Dialog zu initiieren und so zur Verbesserung der Praktiken des Unternehmens beizutragen. Zusätzlich zu diesem proaktiven Ansatz steht Amundi ebenfalls für alle Treffen zur Verfügung, die durch Emittenten angeregt werden, um Hauptversammlungen oder allgemeine Unternehmensführungsthemen zu besprechen. Dieses zweite Element wird immer wichtiger, da es vorzeitige und konstruktivere Gespräche ermöglicht.

DIE ESG-ANALYSEMETHODE FÜR STAATSANLEIHEN

Die extra-finanzielle Analyse von Ländern, basierend auf der CARE-Methodik, soll den Grad der Integration nachhaltiger Entwicklungsprobleme in institutionellen Systemen und der öffentlichen Politik für die drei ESG-Dimensionen (Umwelt, Soziales und Führung) messen und vergleichen.

Diese drei Dimensionen sind in **neun Problembereiche** unterteilt (drei Umweltprobleme, vier soziale Probleme und zwei Führungsprobleme), die aus drei Richtungen analysiert werden: **Compliance, Aktionen und Resultate** (CARE-Methodik) umfassen die folgenden Bereiche:

- **Compliance:** Ratifizierung von Verträgen (Kyoto-Protokoll für die E-Dimension, Konvention zu chemischen Waffen für die S-Dimension usw.)
- **Aktionen:** öffentliche Ausgaben, Entscheidungen und Umsetzungen (Anteil der erneuerbaren Energien im Energiemix für die E-Dimension, Anteil des BIP an Gesundheitsausgaben für die S-Dimension usw.)
- **Ergebnisse:** quantifizierbar und messbar (Treibhausgasemissionen für die E-Dimension, der Corruption Perceptions Index von **Transparency International** für die G-Dimension usw.)

Die neun Problembereiche bestehen aus etwa 100 Kriterien.

Diese Methodik basiert auf öffentlich verfügbaren Daten von

- UNDP – Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
 - Koordination von Maßnahmen, die ausgeführt werden, um die Millenniumsziele zu erreichen, deren erstes die Halbierung der Armut bis 2015 ist.
 - Handlungsbereiche: Förderung demokratischer Führung, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Verhinderung der Verbreitung von HIV/AIDS.
- WHO – Weltgesundheitsorganisation (die leitende und koordinierende Behörde der Vereinten Nationen für Gesundheit)
- WRI – World Resources Institute: ein globaler Umwelt-Think-Tank
- Transparency International: eine NGO, die sich auf den Kampf gegen Korruption spezialisiert hat.

Auf der Grundlage dieser Daten kann Amundi eine Bewertung auf einer Skala von 0 bis 100 vornehmen, die ein absolutes Rating liefert und Ratings und Vergleiche von 44 Ländern ermöglicht.

IMMOBILIEN

Zum derzeitigen Zeitpunkt befinden sich im Portfolio der BUA-K-BVK keinerlei Immobilieninvestments. Dies ist auch für die nähere Zukunft nicht geplant.

Deshalb gibt es derzeit auch keine Nachhaltigkeitsbetrachtung bzw. -bewertung von Immobilieninvestments. Sollten in Zukunft derartige Investments in Betracht kommen, wird sich die BUA-K-BVK nach geeigneten, allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätzen umsehen und diese dann bei der Auswahl der einzelnen Investments berücksichtigen.

ALTERNATIVE INVESTMENTS

Alternative Investments (Hedgefonds) mit einem Veranlagungsvolumen bis zu 5 % unterliegen nicht den nachhaltigen Veranlagungsgrundsätzen.

Derzeit erfolgt im Bereich der Alternativen Investments keine Prüfung gemäß den nachhaltigen Veranlagungsgrundsätzen. Es wird aber - in Absprache mit dem Anlagebeirat - zukünftig genau darauf geachtet, dass auch diese Veranlagungsmöglichkeit im Rahmen der nachhaltigen Veranlagungspolitik erfolgt.

UMSETZUNG DES NACHHALTIGKEITSKONZEPTS IN DER BUA-K-BVK

- Anwendung des Amundi ESG-Screenings auf gesamtes Anlagevermögen
- Begutachtung jedes einzelnen Emittenten (Durchrechnung von Subfonds)
- Explizit nachhaltige Subfonds
 - Strenge Nachhaltigkeits- und Ausschlußkriterien für Amundi Subfonds
 - Externe Subfonds benötigen ein externes Nachhaltigkeitssiegel
- Einzeltitel und sonstige Subfonds
 - Ausschluss von G-Scores
- Gesamtvermögen (auf Einzeltitelebene)
 - Maximal 10% schlechter als D
 - Maximal 10% Verstöße gegen Ausschlußkriterien

MONITORING / BERICHTSWESEN

ANLAGEBEIRAT

Die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts sowie die Einhaltung der vorgegebenen Veranlagungsgrenzen werden laufend durch das Fondsmanagement überprüft. Über die Einhaltung des Nachhaltigkeitskonzepts wird laufend im Anlagebeirat der BUA-K-BVK berichtet bzw. diskutiert. Dem Anlagebeirat gehören neben der Geschäftsführung und den Asset Managern auch zwei VertreterInnen von Interessengruppen an, er verfügt über ein wesentliches Mitspracherecht in allen Fragen der Veranlagungspolitik. Der Beirat hat die Aufgabe, den Veranlagungserfolg und die Einhaltung der Anlagerichtlinien laufend zu kontrollieren, der Geschäftsführung Vorschläge zu unterbreiten sowie die Zweckmäßigkeit der gewählten Anlagestrategie und gegebenenfalls der Anlagerichtlinien zu überprüfen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR UMWELT UND TECHNIK (ÖGUT)

Über diese interne Prüfung und den bestehenden Prüfungen durch die staatlichen Organe sowie den Wirtschaftsprüfer hinaus, wurde freiwillig mit der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) eine externe, unabhängige Organisation beauftragt, die Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung zu prüfen sowie Verbesserungsvorschläge im Sinne eines nachhaltigen Investments auszuarbeiten. Diese Evaluierung wird jährlich durchgeführt, damit wir einerseits eine Bestätigung für uns und unsere KundInnen, dass wir uns auf dem nachhaltigen Weg befinden, erhalten und andererseits um zusätzliche Anregungen für eine Weiterentwicklung unserer Veranlagungspolitik in Richtung Nachhaltigkeit zu bekommen. Durch diese externe und unabhängige Kontrolle kommen wir auch unserem Ziel einer bestmöglichen Transparenz in der Veranlagung nach. Die bisherige Zusammenarbeit der BUAK-BVK mit der ÖGUT hat gezeigt, dass wir in dieser unabhängigen Organisation einen verlässlichen aber auch kritischen Partner im Aufbau und der Verbreitung des „Nachhaltigkeitsgedanken“ in allen Bereichen unserer Betrieblichen Vorsorgekasse (Veranlagungspolitik, Informationspolitik etc.) gefunden haben. Unser Unternehmen ist bestrebt, die nachhaltige Veranlagung sowie nachhaltige Projekte in Zusammenarbeit mit der ÖGUT weiter zu entwickeln.

Das Prüfergebnis sowie allgemeine Informationen zur Nachhaltigkeitspolitik der BUAK-BVK (z.B. Nachhaltigkeitskonzept, monatliches Factsheet des Dachfonds „Spezial 27“ etc.) sind auf der Homepage der BUAK-BVK ersichtlich. Zusätzlich finden sich Informationen zur Nachhaltigkeitsthematik auf der Kontoinformation sowie im Geschäftsbericht.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ALS PROZESS

Die BUAK-BVK zählt mit dem gegenständlichen Nachhaltigkeitsleitbild zum Kreis jener Betrieblichen Vorsorgekassen, die das Thema „Nachhaltigkeit“ bzw. „nachhaltige Veranlagung“ konsequent verfolgen. Wir sind uns bewusst, dass im Bereich des nachhaltigen Investments laufend neue Entwicklungen stattfinden, die es erlauben, den selbst gesetzten Zielen in der Berücksichtigung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit näher zu kommen. In diesem Sinne ist es uns ein Anliegen, das vorliegende Nachhaltigkeitsleitbild und dessen Umsetzung laufend weiter zu vertiefen und zu verbessern.

Impressum:
BUAK Betriebliche
Vorsorgekasse GesmbH
Kliebergasse 1a, 1050 Wien